

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeindeversammlung Rothrist vom Freitag, 7. Juni 2019, 20.00 Uhr, im Waldhaus Rothrist

---

Vorsitz: Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann  
Protokollführer: Stefan Jung, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Heinz Rüegger

---

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 492

Anwesende Stimmberechtigte: 32

Nachdem weniger als 99 Stimmberechtigte anwesend sind (20 % aller Stimmberechtigten) unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

**Gemeindeammann Dr. Ralph Ehrismann** begrüsst zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und die Unterlagen während 14 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindekanzlei öffentlich auflagen. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

### TRAKTANDUM 1

#### Protokoll

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde allen Rednern und Interessierten persönlich zugestellt. Es konnte auch bei der Gemeindekanzlei bestellt oder im Internet unter [www.rothrist.ch](http://www.rothrist.ch) eingesehen werden.

Herr **Rolf Hofer** stört sich daran, dass der Geschäftsbericht des Forstbetriebs Region Zofingen nicht mehr in der Gemeindeversammlungsvorlage abgedruckt wird. Er konnte den Bericht nur mühsam auf der Webseite der Gemeinde finden. Es haben nicht alle einen PC. Den Ortsbürgern werden wichtige Informationen, die den Wald betreffen, vorenthalten.

**Gemeindeschreiber Stefan Jung** weist darauf hin, dass in der Vergangenheit jeweils eine Zusammenfassung des Geschäftsberichts in der Gemeindeversammlungsvorlage abgedruckt wurde. Seit 2017 wird dies aus Kostengründen nicht mehr gemacht. Dafür wird jeweils der vollständige Geschäftsbericht des Forstbetriebs zusammen mit den übrigen Unterlagen der Gemeindeversammlung auf der Gemeindefwebseite publiziert. Man hätte ein gedrucktes Exemplar auch bei der Gemeindeganzlei bestellen können. Die Ortsbürger haben also nicht weniger, sondern mehr Informationen als früher.

**Gemeinderat Philipp Steffen** ist sich bewusst, dass die Information der Ortsbürger über den Forstbetrieb und den Wald optimiert werden muss. Er schlägt deshalb vor, dass der Betriebsleiter des Forstbetriebs jeweils an der Ortsbürgergemeindeversammlung teilnimmt und für Fragen zur Verfügung steht.

**Der Gemeindeammann** hält fest, dass diese Diskussion nichts mit dem Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung zu tun hat. Er bittet Rolf Hofer, sein Anliegen unter Traktandum 3 vorzubringen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2018 wird mit grossem Mehr genehmigt.

## **TRAKTANDUM 2**

### **Genehmigung der Jahresrechnung 2018**

**Der Gemeindeammann** erläutert die Jahresrechnung 2018.

Die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'299.00 ab. Beim Waldhaus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 4'153.19. Beim Forstwerkhof fielen Unterhaltskosten von CHF 2'730.80 an. Im Waldhaus musste zusätzlich zu den allgemeinen Unterhaltsarbeiten (CHF 2'209.90) für CHF 11'138.60 das Waldhausdach nach dem Sturm „Burglind“ repariert werden. Die Kosten wurden grösstenteils durch die Gebäudeversicherung übernommen. Für den baulichen Unterhalt am Lehenhof wurden CHF 13'043.30 aufgewendet. Die alte Holzheizungsanlage musste unvorhergesehen für CHF 27'100.35 ersetzt werden. CHF 34'688.65 konnten aus der Verpachtung, Vermietung und aus Baurechtszinsen von Liegenschaften des Finanzvermögens eingenommen werden. Aus dem Verkauf der Teilparzelle 3219 am Holzweidweg resultierte ein Buchgewinn von CHF 1'320.00. Das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde betrug Ende 2018 CHF 2'483'504.15.

Herr **Martin Bossert** bestätigt, dass die Finanzkommission die Jahresrechnung geprüft hat. Die Rechnung ist sauber geführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Die Finanzkommission empfiehlt, die Rechnung anzunehmen.

Die Jahresrechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

### **TRAKTANDUM 3**

#### **Verschiedenes und Umfrage**

Unter Bezugnahme auf die Diskussion an der vorletzten Ortsbürgergemeindeversammlung gibt **der Gemeindeammann** bekannt, dass die Gedenktafel an die verstorbene Gertrud Miescher kürzlich bestellt wurde. Das Format und der Text wurden mit Rolf Hofer abgesprochen. Die Tafel wird an der Hauswand des Heimatmuseums montiert.

**Gemeinderat Philipp Steffen** erwähnt, dass die Rivella AG dieses Jahr wieder einen Sozialtag durchführen wird, an dem die ganze Belegschaft gemeinnützige Arbeit leisten wird. Der „Rivella-packt-an-Tag“ findet am Freitag, 28. Juni statt. Die Rivella AG war bereits im Jahr 2017 mit der Idee an den damaligen Gemeinderat herangetreten, im Rothrist Wald einen Erlebnisweg einzurichten. Verschiedene Posten sollen zu aktiven Freizeittätigkeiten einladen. Der Gemeinderat nahm diese Idee positiv auf. Zwischen der Rivella AG, dem Forstbetrieb und der Ortsbürgergemeinde, vertreten durch den Gemeinderat, wurde eine Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb des Erlebnisweges abgeschlossen. Die Rivella AG hat ausserdem ein Unterhaltskonzept erstellt, die sieben Posten werden regelmässig überprüft und soweit nötig instand gestellt. Ein Erlebnisposten befindet sich beim Forsthaus Wilerhütte. Bei der Begehung wurde festgestellt, dass das Dach schadhaft ist und instand gestellt werden muss. Da die benötigten Dachziegel und Dachlatten vom Forstbetrieb organisiert und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, musste von der Ortsbürgergemeinde nur noch die Arbeit des Dachdeckers bezahlt werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Nachtragskredit von 4'000 Franken zu Lasten der Ortsbürgerrechnung bewilligt.

**Vizeammann Daniela Weber** gibt bekannt, dass die Vereinigung Rothrist Unternehmungen (VRU) einen neuen Holztisch und Holzbrunnen beim Waldhaus gesponsert hat. Die Tischgarnitur wurde bereits im vergangenen Jahr geliefert, letzte Woche wurde nun auch noch der Brunnen installiert.

Herr **Rolf Hofer** kommt zurück auf sein vorerwähntes Anliegen. Er bedauert, dass sich nur noch sehr wenige Ortsbürger für die Belange der Ortsbürgergemeinde engagieren. Er kritisiert, dass die Ortsbürger beim Forstbetrieb kein Mitspracherecht haben, obwohl der Wald ihnen gehört. Wichtige Themen, die den Wald betreffen, müssen mit der Ortsbürgervereinigung besprochen werden. Im Geschäftsbericht des Forstbetriebs Region Zofingen las er zum ersten Mal vom geplanten Erlebnisweg im Rothrist Wald und von Naturschutzmassnahmen. Er ist sehr enttäuscht, dass die Ortsbürger nicht vorgängig darüber informiert wurden. Er fragt sich, was die beiden Vertreter der Ortsbürgergemeinde Rothrist im Vorstand des Forstbetriebs eigentlich machen. In Zukunft erwartet er eine rechtzeitige Orientierung über die Tätigkeiten des Forstbetriebs.

**Vizeammann Daniela Weber** erinnert daran, dass die Ortsbürgergemeinde mit dem Beitritt zum Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen im Jahr 2000 die operative Tätigkeit an den Vorstand, dem auch zwei Vertreter der Ortsbürgergemeinde Rothrist angehören, übertragen hat. Die Ortsbürger müssen für die Waldbewirtschaftung nicht mehr angefragt werden.

**Gemeinderat Hans Rudolf Sägesser** weist darauf hin, dass das Baugesuch für den Rivella-Erlebnisweg im Herbst 2018 öffentlich auflag und die Pläne in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden konnten. Es gab keinerlei Einwendungen. Mittlerweile liegt eine rechtskräftige Baubewilligung vor.

**Der Gemeindeammann** hält fest, dass die von Rolf Hofer erwähnte Ortsbürgervereinigung keine eigenständige Institution ist. Es handelt sich um eine lose Interessengemeinschaft einzelner Ortsbürger, ohne gewählte Organe und ohne rechtliche Legitimation. Der Gemeinderat ist von Gesetzes wegen verpflichtet, die Interessen der Ortsbürgergemeinde zu wahren, und er tut dies nach bestem Wissen und Gewissen. Es ist nicht möglich, vor jedem Entscheid die Ortsbürger anzufragen, ob sie einverstanden sind.

Herr **Rolf Hofer** erwartet, dass die Ortsbürger frühzeitig über wichtige Themen, die den Wald betreffen, informiert werden.

**Gemeinderat Philipp Steffen** erwähnt nochmals, dass der Betriebsleiter des Forstbetriebs in Zukunft an der Ortsbürgergemeindeversammlung teilnehmen wird.

An der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung erinnerte Herr **Rolf Hofer** daran, dass das Waldhaus vor 50 Jahren von vielen Ortsbürgern in Frondienst erstellt worden war. Er ergänzt nun, dass die Kosten damals 47'000 Franken betragen.

Herr **Rolf Hofer** würde es begrüßen, wenn die Gemeinderäte an der Einwohnergemeindeversammlung jeweils ein Handmikrofon verwenden würden, damit sie nicht die Präsentation verdecken. **Der Gemeindeammann** entgegnet, dass das Rednerpult in Zukunft nicht mehr in der Mitte der Bühne aufgestellt wird, sondern seitlich versetzt.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindeammann für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.50 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann:

Stefan Jung, Gemeindeschreiber: